

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 02.11.2020

TAGESORDNUNG:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
3. Gemeindewald: Vorstellung und Beschluss des Betriebsplans 2021
4. Energiebericht 2019 für die Liegenschaften der Gemeinde - Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt
5. Glasfaserausbau mit Bundesfördermitteln - Anpassung der Masterplanung an das "Bundesfaserkonzept"
6. Mehrgenerationenhaus Rangendingen - Förderperiode 2021 - 2028
7. Wasserversorgung - Rohrnetzspülung zur Beseitigung von Trübungen
8. Baugesuche
- 8.1. Bauantrag Neubau Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung, Grossefinger Str. 13, Flst. Nr. 1956/1
- 8.2. Befreiungsantrag Neubau eines verfahrensfreien Carports, Hanfländerstr. 13, Flst. Nr. 575/10
9. Sanierung und Erweiterung Schulsportplatz, Gymnastikhalle und Flachdachsanierung Schwimmhalle/Aula - Zuschussantrag für das Bundesprogramm
10. Verschiedenes

Top 1:

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurde die Frage gestellt, welche Sanierungsarbeiten im Schwimmbad anstehen. Bürgermeister Widmaier erläuterte, dass zwei Umwälzpumpen erneuert werden müssen und die Arbeiten während der Schließung des Schwimmbades durchgeführt werden sollen.

Top 2:

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Widmaier gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates insgesamt fünf Anträgen nach dem kommunalen Förderprogramm Wohnen und Wohnumfeld zur Sanierung älterer Wohngebäude genehmigt wurden.

TOP 3:

Gemeindewald: Vorstellung und Beschluss des Waldwirtschaftsplans 2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren von der Forstverwaltung Herr Forstdirektor Schmidt und Frau Remensperger sowie Revierförster Werner anwesend.

Forstdirektor Schmidt erläuterte zunächst den Verlauf des Jahres 2020. Ein Substanzverlust musste im Jahr 2020 nicht verzeichnet werden, da der Gemeindewald sowohl vom Borkenkäferbefall als auch von der Trockenheit verschont blieb.

Im Haushalt 2020 wird von einem Verlust von ca. 26.000 € ausgegangen. Dies liegt an den niedrigen Holzpreisen und an den steigenden Verwaltungskosten, die sich von 2019 auf 2020 fast verdoppelt haben. Wie hoch der Verlust in 2020 sein wird, kann erst nach Abschluss des Jahres 2020 errechnet werden.

Die Einschlagsplanung für 2021 liege bei 3.350 Festmetern, mit circa 115.650 € an Einnahmen aus dem Holzverkauf werde gerechnet, so Schmidt. Aufgrund des geplanten niedrigen Holzeinschlags und der gestiegenen Verwaltungskosten wird mit einem Ergebnis für 2021 von -45.050 € Euro gerechnet. Bürgermeister Widmaier und die Gemeinderäte bedankten sich für die Ausführungen und betonten, wie wichtig es sei, dass Revierförster Werner als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehe. Der vorgelegte Waldwirtschaftsplan 2021 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

TOP 4:

Energiebericht 2019 für die Liegenschaften der Gemeinde – Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt

Energiebericht

Der erste Energiebericht im Rahmen des Projekts „Kommunales Energiemanagement im Konvo“ wurde erstellt. Dieser entstand durch die enge Zusammenarbeit der Gemeinde Rangendingen mit der Energieagentur Zollernalb. Im Sommer 2019 beauftragte der Gemeinderat die Energieagentur damit, bei der Einführung eines systematischen Energiemanagements für die kommunalen Liegenschaften unterstützend tätig zu werden. Diese Maßnahme wird über das Klimaschutz Plus Programm des Landes zu 50 % (Zuschuss 18.100,- €) gefördert. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre. Analysiert werden die Energie- und Wasserverbräuche sowie deren zugehörige Kosten und die damit verbundenen CO²-Emissionen der kommunalen Gebäude und der Straßenbeleuchtung. Die 17 betrachteten Liegenschaften befinden sich in Rangendingen, Bietenhausen und Höfendorf. Die Energieobjekte werden sowohl einzeln als auch als Gesamtes ausgewertet. Ausführlich vorgestellt werden, soll dieser Bericht im Frühjahr 2021.

Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt

Ende 2015 haben die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände den „Klimaschutzpakt Baden-Württemberg“ geschlossen.

Im Klimaschutzpakt bekennen sich die Parteien zur Vorbildwirkung der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und zu den Zielen des Klimaschutzgesetzes. Mit dem Klimaschutzpakt setzen das Land und die kommunalen Landesverbände den gesetzlichen Auftrag des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg um, wonach das Land die Kommunen bei der Umsetzung ihrer Vorbildfunktion unterstützt.

Der Klimaschutzpakt wurde zunächst für die Jahre 2016 und 2017 vereinbart und für die Jahre 2018 und 2019 fortgeschrieben. Mit der aktuellen Fortschreibung des Klimaschutzpaktes für die Jahre 2020 und 2021 haben die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände neue Fördermöglichkeiten vereinbart und die Mittel für kommunale Klimaschutzmaßnahmen gegenüber den Vorjahren deutlich aufgestockt. Der Klimaschutzpakt umfasst für die Jahre 2020 und 2021 ein vorgesehenes Volumen von rund 27 Millionen Euro.

Um die Wirkung des Paktes zu verstärken, können Gemeinden, Städte und Landkreise den Klimaschutzpakt mit einer Erklärung unterstützen. Bisher sind 288 Kommunen dem Klimaschutzpakt beigetreten. Sie machen damit deutlich, dass sie beim Klimaschutz aktiv sind und dass sie diese Aktivitäten auch weiterentwickeln möchten. Kommunen, die den Klimaschutzpakt unterstützen möchten, können die dafür notwendige, sogenannte unterstützende Erklärung beim Umweltministerium einreichen. Kommunen, die eine

Unterstützungserklärung abgeben, haben auch die Möglichkeit eine erhöhte Förderquote im Rahmen der Förderprogramme „Klimaschutz-Plus“ und „KLIMOPASS“ zu erhalten.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Zustimmung zum Beitritt erteilt. Die Gemeinde Rangendingen wird nun eine unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 7 Absatz 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verfassen.

TOP 5:

Glasfaserausbau mit Bundesfördermitteln – Anpassung der Masterplanung an das ‚Bundesfaserkonzept‘

Der Gemeinde liegt eine Masterplanung des Büros RBS wave für den FTTB-Ausbau („Fibre To The Building“, Glasfaser bis ans Gebäude) eines Glasfasernetzes vor. Durch den nachträglichen Einstieg des Bundes in die Ausbauförderung werden weitergehende Anforderungen an das Materialkonzept gestellt. Dabei geht es hauptsächlich um die Bildung von besseren Redundanzen durch zusätzliche Fasern.

Ein daraufhin angepasster Masterplan, welcher den geltenden Förderrichtlinien des Bundes entspricht, stellt für zukünftige Breitbandausbauziele eine unerlässliche Grundlage dar. Ein flächendeckendes Netzkonzept muss vorliegen, um auf dessen Grundlage belastbare Aussagen für das Verlegen von FTTB-Komponenten treffen zu können. Für diesen zusätzlichen planerischen Aufwand werden Zuschüsse bis zu 50.000 € gewährt.

Die Verwaltung hat bereits einen Zuschussantrag gestellt und von RBS wave bereits ein Angebot eingeholt. Der Gemeinderat ermächtigte einstimmig die Verwaltung, den Planungsauftrag nach Vorliegen der Zuschussbewilligung an die Firma RBS wave GmbH, Stuttgart zum Angebotspreis von 21.375 € zu vergeben.

TOP 6:

Mehrgenerationenhaus Rangendingen – Förderperiode 2021 – 2028

Die neue Programmlaufzeit des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus beginnt 2021 und dauert bis 2028. Daher ist ein neuer Beschluss des Gemeinderats zur weiteren Förderung des Mehrgenerationenhauses notwendig.

Die Bundesförderung hat sich um 10.000,- Euro auf nun 30.000,- Euro erhöht, der von der Gemeinde Rangendingen zu erbringende Kofinanzierungsanteil ist mit 10.000,- Euro gleich geblieben. Er wird durch die Übernahme der Betriebskosten für das Mehrgenerationenhaus sowie Personalausgaben erbracht.

Das Mehrgenerationenhaus Rangendingen ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, insbesondere zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger, sowie der kommunalen Planungen beziehungsweise Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels ist.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, weiterhin am Bundesprogramm teilzunehmen und die Betriebskosten als auch die Personalkosten zu übernehmen.

TOP 7:

Wasserversorgung – Rohrnetzspülung zur Beseitigung von Trübungen

In Rangendingen wurde im Dezember 2019 ein größeres bisher der Niederzone zugeordnetes Gebiet der Wasserversorgung an die Hochzone angegliedert. Hintergrund

waren zahlreiche Beschwerden der Anwohner im Bereich der Straße Am Rosenrain über zu geringen Wasserdruck.

Durch diese Maßnahme hat sich teilweise die Fließrichtung in den Leitungen verändert mit dem Ergebnis, dass sich Ablagerungen lösen und das Wasser eintrüben. Vor allem die Anwohner der Straßen Eichendorffstraße, Hohegertstraße, Fleischäckerweg, Prof.-Dieringer Straße und Körnerstraße haben derzeit große Beeinträchtigungen durch eingetrübtes Wasser. Durch eine sogenannte Luft-Wasser-Spülung sollen die Trübungen des Wassers verhindert werden. Neben der Hauptleitung sollen auch die Hausanschlüsse mitgespült werden. Diese Arbeiten sollen im Frühjahr 2021 durchgeführt werden. Bis dahin wird der Bauhof die betreffenden Bereiche durchspülen. Für die Arbeiten im Frühjahr 2021 müssen ca. 7 Tage eingeplant werden. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Firma Triwanet GmbH aus Alfdorf mit der Spülung zu beauftragen.

TOP 8:

Baugesuche

Folgende Bauanträge lagen vor:

- Neubau Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung, Grosselfinger Straße 13, Flst.-Nr. 1956/1
- Neubau eines verfahrensfreien Carports, Hanfländerstraße 13, Flst.-Nr. 575/10

Der Gemeinderat erteilte zu den oben genannten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen und stimmte den Anträgen mehrheitlich zu.

TOP 9:

Sanierung und Erweiterung Schulsportplatz, Gymnastikhalle und Flachdachsanierung Schwimmhalle/Aula – Zuschussantrag für das Bundesprogramm

Der Schulsportplatz, die Gymnastikhalle und die Schwimmhalle/Aula werden nicht nur von der Schule, sondern auch von vielen Vereinen, Organisationen und Einrichtungen intensiv genutzt und sind fast pausenlos belegt. Die aufgeführten Einrichtungen sind aber mittlerweile stark sanierungsbedürftig. Aufgrund der hohen Investitionskosten ist eine Bezuschussung aus dem Bundes- oder Landesprogramm Voraussetzung zur Umsetzung der Maßnahmen. Der Zuschussantrag für das Landesprogramm wurde bereits gestellt. Nun stimmte der Gemeinderat einstimmig zu, auch einen Zuschuss aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, und Kultur“ zu beantragen.

TOP 10:

Verschiedenes

Lüften an Schulen:

Das Umweltbundesamt (UBA) hat eine Handreichung zum richtigen Lüften in Schulen erarbeitet. Kern der Empfehlung ist es, Klassenräume regelmäßig alle 20 Minuten für etwa fünf Minuten bei weit geöffneten Fenstern zu lüften. Mobile Luftreinigungsgeräte sind nicht als Ersatz, sondern allenfalls als Ergänzung zum aktiven Lüften geeignet. Weshalb sich Bürgermeister Widmaier dafür ausspricht, die Anschaffung von Lüfter zurückzustellen bis entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen. CO₂-Ampeln die anzeigen, ob gelüftet werden muss, sind bereits seit einigen Jahren in den Schulräumen installiert.

Corona aktuell:

Bürgermeister Widmaier gab bekannt, dass die Gemeinde Rangendingen aktuell 23 Covid-19 Infizierte aufweist und dies gemessen an der Einwohnerzahl der Spitzenwert im Landkreis

darstellt. Weshalb er an die AHA-Regel appellierte: **A**bstand halten – **H**ygiene beachten – **A**lltagsmasken tragen.

Bürgermeister Widmaier gab ebenfalls bekannt, dass aufgrund der aktuellen Lage u.a. die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, die Pflanzaktion auf der Hochzeitswiese als auch der Festakt zum Volkstrauertag abgesagt wurden.

Soforthilfe vom Bund:

Abschließend gab er noch bekannt, dass die Gemeinde Rangendingen zur Kompensation corona-bedingter Gewerbesteuermindereinnahmen vom Bund eine Soforthilfe von 419.839,20 € erhalten hat.

Bürgermeisterwahl 2020:

Auf Nachfrage teilte Bürgermeister Widmaier mit, dass bisher keine weiteren Bewerbungen eingegangen sind, jedoch sich zwei Interessenten bei ihm schon gemeldet haben.